

E – MAIL

Wien, 18. September 2019
G.Z. 4.04 – 1590/19
Bearb.: Mag. Andreas Maier /
DW 19

ÖROK-Projekt „Regionale Handlungsebene stärken 2019“;
Einladung für 30./31. Oktober 2019 | Bildungshaus St. Michael, Pfons in Tirol
“Impulse für die Gestaltung der Förderprogramme 2021-2027 aus der Sicht der regionalen Handlungsebenen“

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Abstimmung mit dem gastgebenden Land Tirol und dem BMNT als federführender Projektpartner des Bundes lädt die Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz zu folgender Veranstaltung ein:

“Impulse für die Gestaltung der Förderprogramme 2021-2027 aus der Sicht der regionalen Handlungsebenen“

„Programm-Werkstatt“ & „Policy Learning Lab Klima & Energie | Landeck“

Zeit: **Mittwoch, 30. Oktober 2019**, 10.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 31. Oktober 2019, 9.00 bis ca. 14.00 Uhr

Ort: **Bildungshaus St. Michael, Schöfens 12, 6143 Pfons in Tirol**

<https://st.michael.dibk.at/Startseite>

Zur Veranstaltung:

Ziel der Veranstaltung ist es, Impulse u.a. für die Programmierungen der EU-Fonds-Programme 2021-2027 zu erarbeiten, die zur bestmöglichen Berücksichtigung der Potenziale auf regionaler Ebene beitragen sollen.

Bei der **Programm-Werkstatt** am Mittwoch, den 30. Oktober 2019 werden einleitend seitens der verantwortlichen Stellen Einblicke in die Rahmenbedingungen und Prozesse der Programmierungen der EU-Fonds-Programme gegeben werden. Weiters sind inhaltliche Inputs zu den (auch) für die zukünftigen EU-Programme wichtigen Themen Klimaschutz/CO₂-Reduktion und Standortpolitik geplant. Im Zentrum wird ein moderierter Austausch der Stakeholder zu Potenzialen für die Stärkung der regionalen Handlungsebenen stehen.

Am Tag darauf, Donnerstag, den 31. Oktober 2019, findet das „**Policy Learning Lab Klima & Energie | Landeck**“ statt, zu dem Sie auch herzlich eingeladen sind. Ziel des 2. Tages ist eine thematische Vertiefung der Diskussion am Beispiel einer ausgewählten Region. Hier stehen die Schwerpunktthemen „Klima“ & „Energie“ im Mittelpunkt. Die Region Landeck erlaubt an diesem Tag einen Einblick in ihre Strukturen und Prozesse der integrierten regionalen Entwicklung.

Zielgruppe der Veranstaltung:

Die Veranstaltung richtet sich an Personen mit Erfahrungen bzw. Interesse am Thema „Regionale Handlungsebene“ bzw. der Kooperation im Bereich der Regionalentwicklung. Es sind dies u.a. Regionalentwicklungsorganisationen, Landes- und Bundesverwaltungen, Intermediäre, ExpertInnen, BeraterInnen, EvaluatorenInnen, Mitglieder des ÖROK-UA REGIONALWIRTSCHAFT in Abstimmung mit dem Ständigen UNTERAUSSCHUSS.

Hintergrundinformation zum Gesamtprojekt:

Die Arbeit auf der regionalen Ebene – d.h. oberhalb der Gemeinde und unterhalb eines Bundeslands – hat in Österreich im Laufe der Entwicklungen unterschiedlichste Organisations- und Kooperationsstrukturen hervorgebracht. Regionalmanagements, LEADER-Regionen, Klima- und Energiemodellregionen, Kleinregionen sind nur einige Beispiele dafür. Der Entstehungspfad jeder dieser Strukturen ist dabei einzigartig und durch den Einfluss vieler Rahmenbedingungen einem kontinuierlichen Wandel unterworfen.

Das ÖROK-Projekt „Regionale Handlungsebenen stärken“ wird im Rahmen des Unterausschusses REGIONALWIRTSCHAFT in Abstimmung mit dem STÄNDIGEN UNTERAUSSCHUSS durchgeführt und folgt den Prinzipien der ÖREK-Partnerschaften, wobei das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus und das Amt der Steiermärkischen Landesregierung als „federführende Partner“ fungieren. Die ÖAR GmbH sowie die Rosinak & Partner ZT GmbH unterstützen das Projekt als externe ExpertInnen.

Das Projekt „Die regionale Handlungsebene stärken“ im Rahmen der ÖROK ist ein Beitrag zur Umsetzung des „Masterplans Ländlicher Raum“ und baut auf den Ergebnissen insbesondere der ÖREK Partnerschaften „Stärkung der regionalen Handlungsebene“, „Kooperationsplattform Stadtregion“ und „Regionen mit Bevölkerungsrückgang“ auf.

Im Vordergrund des Projekts steht die regionale Zusammenarbeit und deren Rahmenbedingungen entlang der Frage „*Wie kann die regionale Handlungsebene in ihrer Wirksamkeit gestärkt werden – und was braucht es dafür jetzt und in der Zukunft*“.

Zimmerreservierung via Land Tirol (Formular):

Für die Übernachtung(en) wurden seitens des Landes Tirol im Bildungshaus St. Michael, Schöfens 12, 6143 Pfons in Tirol Zimmer vorreserviert. Da Einzelreservierungen direkt beim Bildungshaus St. Michael nicht möglich sind, übernimmt das Land Tirol die Sammlung der Reservierungen.

Nehmen Sie bitte Ihre **verbindlichen Reservierungen** der Zimmer **via Land Tirol** mittels beiliegendem Formular vor, indem Sie es ausgefüllt **bis Dienstag, den 1. Oktober 2019** an das Land Tirol schicken: E-Mail: jonathan.meyns@tirol.gv.at sowie gleichzeitig an landesentwicklung@tirol.gv.at; oder FAX Nr.: +43 512 508 743605.

Die Kosten für die Zimmer betragen für Einzelzimmer mit Halbpension 86 Euro pro Nächtigung, sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen und direkt Vorort zu bezahlen.

Online-Anmeldung zur ÖROK-Veranstaltung:

Aus organisatorischen Gründen darf um verlässliche Online-Anmeldung Ihrer geplanten Teilnahme nach Möglichkeit **bis Dienstag, den 1. Oktober 2019** unter nachstehendem Link ersucht werden: <https://www.reglist24.com/tirol2019-10-31u30>

Für allfällige Rückfragen steht die ÖROK-Geschäftsstelle selbstverständlich zur Verfügung.

Wir freuen uns bereits jetzt auf eine interessante Veranstaltung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Mag. Markus Seidl | Mag. Johannes Roßbacher
[Geschäftsführer]
e.h.

Verteiler:

- a) Mitglieder und Ersatzmitglieder des UA REGIONALWIRTSCHAFT
- b) VertreterInnen und Vertreter von Regionalentwicklungsorganisationen, Landes- und Bundesverwaltungen, Intermediäre, ExpertInnen, BeraterInnen, EvaluatorsInnen
- c) *Zur Kenntnisnahme:*
 - 1) Mitglieder des STÄNDIGEN UNTERAUSSCHUSSES
 - 2) Verbindungsstelle der Bundesländer
 - 3) Generalsekretariat des Österreichischen Gemeindebundes
 - 4) Sekretariat des Österreichischen Städtebundes

Hinweis: Doppelsendungen sind aufgrund der Verwendung verschiedener Quellen nicht ausgeschlossen und es wird dafür um Verständnis gebeten.